

# **Menschenrechte und Bioökonomie eine vernachlässigte Größe**

**19.08.16 Vilm**

**Stig Tanzmann, Referent Landwirtschaft, Brot für die Welt**

# Den Armen Gerechtigkeit

Mitglied der  
**actalliance**



# Wieso muss sich Brot für die Welt mit Bioökonomie befassen?

- Die Arbeit vieler internationaler Gremien wird berührt: CBD, FAO, Klima, WTO und andere
- Bioökonomie ist ein globales und nicht an staatliche Grenzen gebundenes Konzept
- Bioökonomie berührt auf vielen Ebenen die planetary boundaries (Biodiversität, Klima, Land use Change, usw.) und es wird entscheidend sein, ob diese endlich beachtet werden
- Es geht letztlich darum eine neue Ressourcenbasis für Gesellschaft und Wirtschaft zu schaffen

# Wieso spricht niemand von TRIPS??

- Die Bioökonomie ist die wissenschaftsbasierte Erzeugung und Nutzung biologischer Ressourcen, um Produkte, Verfahren und Dienstleistungen in allen wirtschaftlichen Sektoren im Rahmen eines zukunftsfähigen Wirtschaftssystems bereitzustellen
- Wissensbasiert ist mit der WTO ein globales Handelsgut geworden
- Bisher hat dieses System gut für die meisten Industrienationen funktioniert, auch daher wird weiter versucht TRIPS + Klauseln in neue Handelsverträge zu schreiben

# Gesundheit, Patente und Trips

- Auf der diesjährigen Welt Aids Konferenz in Durban wurde wieder massiv über die Patent Frage debattiert und damit auch über TRIPS
- Dieses Mal kam die Debatte aus dem Norden nicht aus dem Süden
- Die Gesundheitssysteme des Nordens drohen zur Zeit unter den Kosten der neuen häufig aus der Bioökonomie stammenden Medikamente die über IPR oder Patente geschützt sind zu kollabieren

# Gesundheit, Patente und TRIPS

- Rückblick: nur durch die damals noch vorhandene TRIPS Flexibilität für Länder wie Indien und deren erkämpfte Nutzung zur Generikaproduktion war es möglich die globale Aids Krise einzudämmen
- Diese Türen schließen sich für viele Entwicklungsländer (Indien). Industrieländer hatten diese Flexibilität nie. In einer Welt mit sich verschiebenden Machtverhältnissen und Wirtschaftssystemen wird dies für die Bevölkerung der Industrieländer problematisch
- Bei Kosten von bis zu 100 000 Euro pro Patient pro Jahr für ein neues Medikament sieht man die schon bestehenden Probleme

# Menschenrechte und Bioökonomie

- Aus menschenrechtlicher Perspektive bedeutet dies, das Recht auf Gesundheit ist unweigerlich berührt, wenn im Bioökonomie Kontext nicht die Patentfrage neu diskutiert und reguliert wird
- Von unweigerlicher weiterer Relevanz und noch interessanter im Kontext von wissenschaftsbasiert, ist das Recht to enjoy the benefits of scientific progress and its application



# Menschenrechte und Bioökonomie

- Dieses Recht legt ein open source Wissens- und Wirtschaftssystem und nicht ein auf IPR und Patenten basiertes System nahe
- Im Bereich Saatgut wurde 2015 eine Frage aus diesem Kontext schon einmal für BMZ/GIZ im Konfliktfeld UPOV Sortenschutzgesetze und Farmers' Rights und Menschenrechte diskutiert
- Als Optionen wurde gesehen den Sortenschutz abzuschwächen oder Saatgut zu subventionieren



# Menschenrechte und Bioökonomie

- Für den deutschen und internationalen Kontext stellt sich auf dieser „Rechtsbasis“ die Frage, was passiert mit der öffentlichen Grundlagenforschung? Wie geht man damit um, wenn sie über Patente a) privatisiert wird und b) auch noch exorbitant hohe Kosten entstehen?

# Menschenrechte und Bioökonomie

- Im Wissenskonzext aber auch im weiteren Bioökonomie sind auch die Indigenen Rechte von einer großen Bedeutung
- Hier muss es eine neue und weiter gefasste Debatte geben, denn die berührten Rechte sind weitreichend und betreffen Land, Saatgut aber auch Wissen

# Menschenrechte und Bioökonomie

- Am bekanntesten ist natürlich das Recht auf Nahrung, welches abgeschwächt über den Food First Ansatz Eingang in die Bioökonomiekonzepte gefunden hat
- In Entwurf der neuen Nachhaltigkeitsstrategie wird unter Umsetzungsrahmen von SDG 2 das Recht auf Nahrung als Kernkonzept genannt
- Hier stellt sich die Frage wieso noch Food First, nicht Rechtsorientierung?
- Auch für die GAP wäre das Recht auf Nahrung ein heute viel passender Rahmen, als die alten Ziele noch aus der europäischen Wirtschaftsgemeinschaft

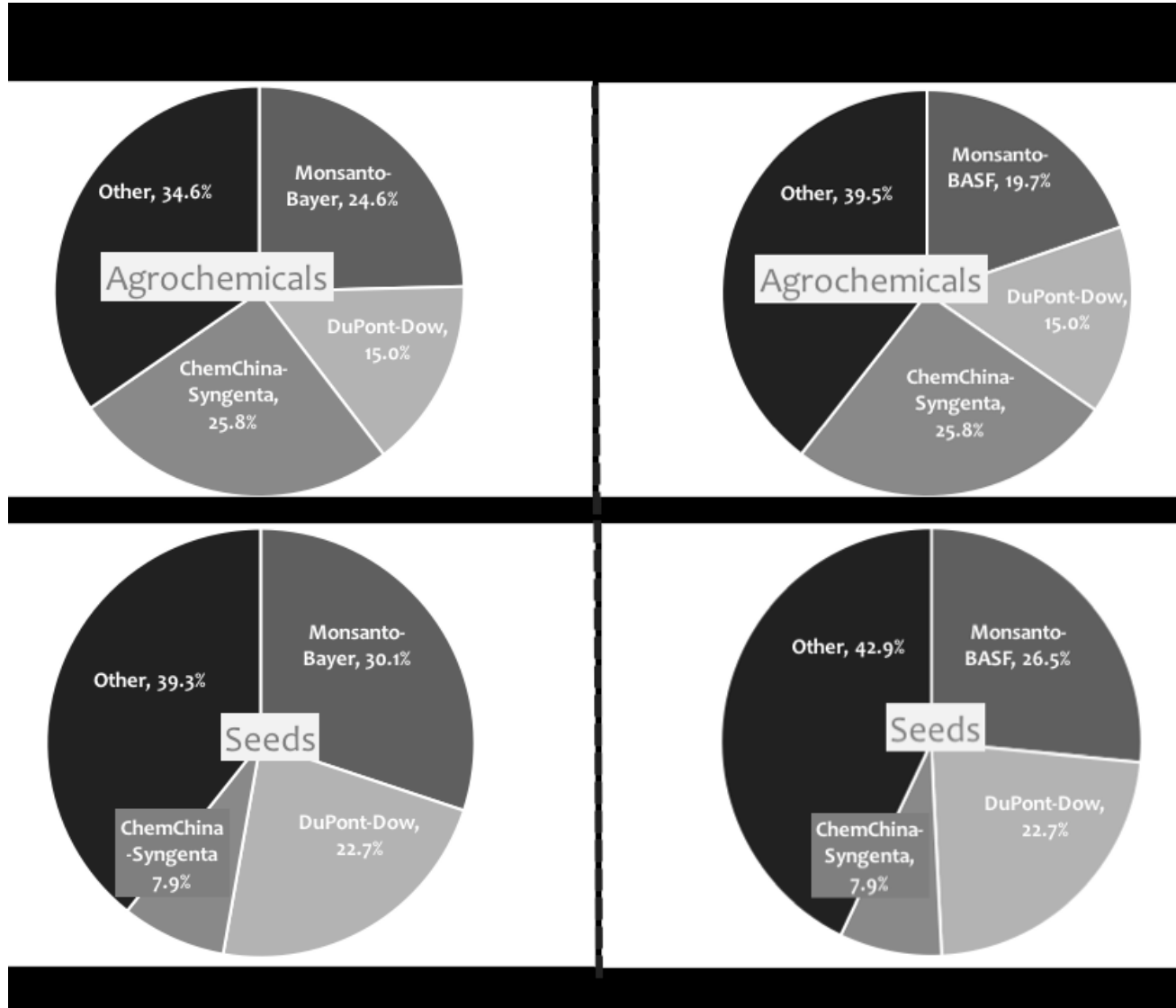
# UN und Bioökonomie

- Die CBD ist ein weiteres wichtiges Gremium das enge Bezüge zur Bioökonomie hat und in dem wichtige globale Regulierungen vorgenommen werden müssten
- Stichwörter synthetische Biologie, neue Gentechnikverfahren, usw.

# Kleines Fazit

- Es gibt eine Fülle internationale Rahmenwerke, gerade aus dem Menschenrechts- und Biodiversitätskontext an denen man sich mit Bioökonomiepolitik und -Forschung nicht nur orientieren könnte, sondern auch müsste, wenn man es mit dem Menschenrechtsansatz ernst nehmen würde
- Dies würde aber sicher auch bedeuten, die Debatte um Bioökonomie neu zu führen und einige Entwicklungen wieder zurückzuholen

# Was passiert im Bereich der Agrar-Konzerne, die von der Bioökonomie profitieren? Mögliche Mega Fusion Szenarien, die Bayer und BASF berühren



# Weitere Fusionen, weitere Horizonte

- Was wird im Kontext noch diskutiert
- Agrartechnikkonzerne übernehmen die Saatgut- und Pestizidkonzerne
- IT-Konzerne haben über die ganzen Data Schnittstellen zunehmen Interesse am Sektor
- Stichwort DivSeek